

Arealentwicklung «Papieri»
Erste öffentliche Beteiligungsveranstaltung vom 4. Mai 2013,
09:30 bis 14:30 Uhr, Mehrzweckhalle Hagendorn

Protokoll



Inhalt	Seite
1. Einführung, Stand der Planung und Leitsätze	2
2. Gruppenarbeit: Ablauf, Regeln und Fragen	2
3. Ergebnisse des Workshops	4
4. Präsentation, Würdigung und Ausblick	19
5. Liste der Anwesenden	20
Anhang	
6. Feedback zum Tag	21
7. Fotorundgang Papieri	22
8. Präsentation Stand Planungsprozess und Leitsätze	??

1. Einführung, Stand der Planung und Leitsätze

Gemeinderat Charles Meyer begrüsst die rund 60 Anwesenden und stellt die Ziele des Tages vor. Diese lauten:

1. Die Ideen und Vorstellungen der interessierten Chamerinnen und Chamer zur Arealentwicklung „Papieri“ sind gesammelt, diskutiert und präsentiert.
2. Die Leitsätze zur Arealentwicklung sind diskutiert und kommentiert.
3. Der Planungsprozess und das Vorgehen im Rahmen der Beteiligung sind bekannt.

Michael Emmenegger übernimmt die Moderation. Er stellt den Tagesablauf vor:

09.30 bis 10.25 Uhr: Begrüssung und Einführung ins Thema

10.25 bis 12.10 Uhr: Gruppenarbeit 1

12.10 bis 13.00 Uhr: Mittagessen

13.00 bis 13.55 Uhr: Gruppenarbeiten 2 und 3

13.55 bis 14.30 Uhr: Präsentation der Gruppenresultate, Ausblick und Abschluss

Daniel Amrein, Mitarbeiter der Hamerretex AG stellt als Vertreter der Grundeigentümer das Areal „Papieri“ anhand eines detaillierten Fotorundgangs vor. Die Fotopräsentation befindet sich im Anhang des Protokolls.

Charles Meyer stellt den Planungsprozess vor und präsentiert die Leitsätze zur Arealentwicklung Papieri. Die Leitsätze sind im Anhang aufgeführt. Sie bilden den Stand der gemeinsamen Entwicklungsvorstellung von Gemeinde und Grundeigentümerschaft und können heute von den Anwesenden verbessert werden.

Im Anschluss an die Präsentation leiten spannende Verständnisfragen ins Thema über.

2. Gruppenarbeit: Ablauf, Regeln und Fragen

Zeit	Arbeitsschritt
10:25 – 12:10	<i>Gruppenarbeit 1: Sammeln</i> <ul style="list-style-type: none"> • Ideen und Vorstellungen sammeln • Leitsätze diskutieren und kommentieren
13:00 – 13:55	<i>Gruppenarbeit 2: Wissen erweitern</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Überlegungen der anderen Gruppen kommentieren.
	<i>Gruppenarbeit 3: Ergebnis sichern</i> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gruppenergebnis prüfen, verdichten und festhalten

Regeln für die Diskussion

1. Alle Beteiligten haben gleich viel Gewicht, die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Alle bemühen sich, Lösungen zu finden, die auch die Interessen der Andern umfassen.
3. Die Auseinandersetzung erfolgt fair, auf der Basis von nachvollziehbaren Argumenten. Das Ergebnis wird in der Gruppe gemeinsam erarbeitet und verabschiedet.

Fragen für die Gruppenarbeit

1. Welches ist Ihr Zukunftswunsch für das Papieri-Areal
2. Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?
3. Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?
4. Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt/Energie zu achten?
Was ist Ihnen wichtig und was gilt es Ihrer Ansicht nach bei der Planung zu diesen Themen zu berücksichtigen? Wie ergänzen/kommentieren Sie die vorgestellten Leitsätze?
5. Was sind weitere Hinweise und Kommentare?

3. Ergebnisse des Workshops (

Legende



Herz: Die wichtigsten Aussagen der Gruppe mit hoher Übereinstimmung



Blitz: Die am meisten umstrittenen Aussagen der Gruppe



„Drittelsstrich“: Oberes Drittel = hohe Übereinstimmung, unteres Drittel = Einzelmeinungen
(nur auf Foto)







Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 1 (Foto)



Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 2 (Foto)



Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 2 (abgetippt)

Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papieri	Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?	Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?	Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt zu achten?
Quer-Erschliessung Langsamverkehr Röhrliberg-Schluech  Blockrandbebauung statt Hochhaus (gleiche / mehr A2) Wildwechsel für Menschen	Bildungscamp?  Modulare Nutzung in bestehenden Hallen (Atelier, Kleingewerbe) Quartierbeiz an Quartierplatz Freiflächen vielseitig nutzbar (Markt, Sport etc.)	soziales Leben ermöglichen  „Wachsende“=sich verändernde Strukturen ermöglichen	Verbindliche Energieziele 2000 Watt-Gesellschaft – technische Lösungen oder natürliche Materialien. altbewährte Techniken. Beispielsweise Licht-, Wärme etc.  Architektur muss / kann eine soziale Struktur anbieten
Urbanes gärtnern	Zwischennutzungen auch für Events Veranstaltungslokal (Ausstellungen, Konzerte) Bezug zu Papier	Alternative zu AZ 1.2 ohne Hochhausbau prüfen  neue Gedanken: kein Auto = Wohnung in Papieri	UCH – AUTO! Kammer B Velobahn zu Stadtbahn
	Papierwerkstatt (retten...)	unterirdische Querstrasse – Autogaragen Erschliessung 	

Hinweise / Kommentare

- flexible offene Nutzungen innerhalb der Strukturen
- kein „fix-fertiges“ Quartier hinstellen
- Wohnen – Erholung – Arbeitsplatz →zusammen (Dream)









- Nutzungen offen, wandelbar ΔZeit, Fläche
- Wohnen / Arbeiten im Quartier
- Identität schaffen Sicherheit
- Identität mit Quartier



Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 3 (Foto)



Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 3 (abgetippt)

Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papierei	Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?	Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?	Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt zu achten?
<p>Schule im Quartier prüfen </p> <p>Kindergarten im Quartier anbieten </p> <p>Kanti-Standort prüfen Lorzenraum aufwerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchlässig, öffentlich - Plätze - Vernetzungskorridor zwischen bestehendem Zentrum <p></p>	<p>Wohn- / Gewerbezone (Leinindustrie / Grossgewerbe) möglichst gut entflechte</p> <p>Kleingewerbe und Wohnen entflechten</p> <p>Kulturförderung für Zwischennutzung und für Finalzustand → Verein, Gruppe</p> <p>Nutzung eines denkmalgeschützten Gebäudes als Quartierzentrum</p>	<p>zum Beispiel Backsteinquartier → Quartier mit eigenem Gepräge, als ehemaliges Industrieareal</p> <p></p> <p>nicht zu viel Bestandsgebäude stehen lassen, nur wirklich schätzenswerte Bauten</p> <p></p> <p>Hochhaus mit gutem Freiraum-Konzept</p> <p>Robinsonspielplatz und Spielplätze ist nicht Bestandteil der 10-15% Landfläche der öffentlichen Nutzungen</p>	<p>Trasse Papieribähnli Nutzung für Langsamverkehr → frei lassen </p> <p>Durchgängiges Quartier Zugang zum Wasser Verbindung zum Zentrum Dorf (Langsamverkehr) Querverbindung Obermüli – Papierareal – Knonauserstrasse durch Areal Papierei sicherstellen</p> <p>Vernetzungs- / Erschliessungskonzept (Lorze, Quartierplatz, Nachbarquartier)</p> <p>MIV über UCH leiten → nicht über Dorfzentrum</p> <p>Parkierung unterirdisch aber Menschen über Strassen / Plätze leiten → nicht direkt Lift!</p> <p>Nutzung bestehendes Kraftwerk beibehalten (gegebenenfalls Betrieb durch WWZ)</p>
<p>Keine Schwerindustrie / Produktion, aber nicht nur Büros → KMU, Kleingewerbe / Kleinindustrie</p> <p>Lebendiges Quartier</p>			
<p>„anderes“ Zentrum mit eigenem Charme – ohne Konkurrenz zu heutigem heutiges Dorfzentrum nicht konkurrenzieren</p> <p>Übergeordnete Zentrumsplanung ≠ Bedürfnis des Quartiers</p>			<p>Lorzentaxi „Gondoliere“</p>

Hinweise / Kommentare

- Wohnungen neben Pavatex möglich? → Emissionen!
- LSV – bei Mischung Gewerbe / Wohnen berücksichtigen
- Dialog mit Pavatex während Entwicklungsprozess kontinuierlich pflegen und beibehalten
- Übernahme der Kosten für Altlasten durch Verursacher

Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 4 (Foto)

Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papieri Blaue Karten

- Wohnen Arbeiten + LEBEN
- Kulturraum für alle Altersklassen
 - Musik
 - junge Erwachsene
 - ältere Menschen
- Bildung und Kultur
 - ↳ Verzehrfahrplan lokal
 - ↳ Kino
 - ↳ öffentliche Schulen
- Jugendkultur (ab 16 Jahre + junge Erwachsene)
- Etappenweise vorgehen
 - Zwischennutzungen gezielt fördern (Städte viel Platz geben)
 - ↳ + Aussenraum
- keine "Ladengasse" (keine Konkurrenz zum Zentrum) aber
 - tägliche Versorgung (z.B. Bio Markt)
- günstiger Wohnraum
 - junge Familien
 - Senioren
 - gute Durchmischung
- Freiräume müssen verbindend wirken (Dorfplan, Akt, Sozial, Leben)
- In Gemeinde ohne Grünraum freihalten, deshalb Kantz - Standort in Papieri prüfen

Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten? Gelbe Karten

- bei Wohnen
 - ↳ Gemeinschaftsräume
- Kann Schulraumplanung im Areal (ca. 1/3 des Areals)
- Schulraum einbinden (gemeinliche Kampus, zusätzliche für Kantz → Bekämpfung Armut)
- Zwischenräume schnellstmöglich liberal anbieten
- Ältere Menschen Betreuung / Pflege anbieten
- Erweiterung / Ergänzung / zu "Altkanz" Parake suchen
- Bestehendes Gewerbe
 - Möglichkeit für Erweiterung bieten (unter günstigen Bedingungen)
- Freiraum gestalten
 - mehr Raum für Spielplätze, Grünflächen
 - soziale Nutzung
 - UMSCHLAGBAR

Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten? Grüne Karten

- Formulierung "umliegende Stadt" → ganze Stadt (Kantz) → Gesamtbetrachtung zwingend notwendig
- FREIRAUM + WEGE DIE FÜR ALLE ZU ATTRAKTIVEN AUFGENTHALTSORTEN FÜHREN. (ALLE BEWOHNER + STADT)
- FREIFLÄCHEN PLÄTZE MÖGLICHST 15% + (OHNE WEGE)
- FREIFLÄCHEN IM VERBUND MIT ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN IN DEN ANSTREBENDEN BAUTEIL
- WEGE NICHT NUR ALS VERBINDUNG SONDERN AUCH ALS BEGRÜNUNG
- FREIFLÄCHEN SPIEL / BEGRÜNUNG (KINDER => ERWACHS.)
- Bäume pflanzen Begrünung Urbanes Gärtnern 1 Baum - pro 20 Menschen

Worauf ist beim Thema Erschliessung/Umwelt zu achten? Orange Karten

- 2000 Watt positives Engagement zur Erreichung
- Optimale Erschliessung OV (Busdurch Quartier)
- möglichst viel soll unterirdisch angeschlossen sein
- Möglichst kein oder wenig Verkehr (sichtbar)
- Solar, Gewärme, Nutzung Abwärme Parake
- Energie des Wasserkraftwerkes nutzen
- Zusammenhängende Freiflächen

Weitere Hinweise / Kommentare Weisse Karten







- Schulraumplanung 10-15 Jahre
 - Verdichtung bestehender Schulen prüfen
- Sicherstellen
 - Zielkonflikt Gewerbe Parake + Wohnen
- Erst nehmen + prüfen Standort Kantz (Rüstfabrik) als haltung als grüne Lunge

Handwritten notes on the right side:

- Bestehende Schulhäuser haben Ausbaupotenzial

4

Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 4 (abgetippt)

Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papieri	Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?	Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?	Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt zu achten?
<p>Wohnen, arbeiten und leben </p> <p>Kulturraum für alle Altersklassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mid-life - junge Erwachsene - ältere Menschen <p>Bildung und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungslokale - Kino - öffentliche Schulen <p>Jugendkultur (ab 16 Jahren und junge Erwachsene)</p> <p>Etappenweise vorgehen →Zwischennutzungen gezielt fördern (sehr viel Freiraum geben)</p> <p>In- und Aussenraum </p> <hr/> <p>Keine „Ladengasse“ (Keine Konkurrenz zum Zentrum) aber tägliche Versorgung (zum Beispiel Spar / Zythis)</p> <p>günstiger Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> - junge Familien - Senioren - gute Durchmischung <p>Freiräume müssen <u>verbinden</u> wirken (Dorfkern, Alter, sozial, leben)</p> <p>in Gemeinde Cham Grünraum freihalten, deshalb Kanti-Standort in Papieri prüfen</p>	<p>bei Wohnen →Gemeinschaftsräume vorsehen</p> <p>Kanti-Standort im Papieri-Areal (ca. 1/3 des Areals) →Schulraumplanung zwingend Bestandteil der Planung seitens Gemeinde</p> <p>Schulraum einbinden (Gemeindlich) →Idee: Bildungscampus anstelle fix Kanti →Belebung Papieri-Areal</p> <p></p> <p>Zwischennutzung schnellstmöglich liberal anbieten</p> <p>ältere Menschen Betreuung / Pflege anbieten</p> <p>Erweiterung / Ergänzung zu „Anker“ Pavatex suchen</p> <p>bestehendes Gewerbe →Möglichkeit für Erweiterung bieten (Rahmenbedingungen)</p> <p>→Freiraum „gestalten“ →nicht zu viel vorgeben →„Spielregeln definieren“</p> <p>Gewerbliche Nutzung preislich unschlagbar</p>	<p>Formulierung: „umliegende Stadt“ →ganze Stadt Cham →Gesamtbetrachtung zwingend notwendig </p> <p>Freiraum und Wege die für <u>alle</u> zu attraktiven Aufenthaltsorten führen (alle Bewohner und Stadt)</p> <p>Freiflächen, Plätze möglichst 15%+ (ohne Wege)</p> <p>Freiflächen im Verbund mit öffentlichen EG-Nutzungen in den angrenzenden Bauten</p> <p>Wege nicht nur als Verbindung sondern auch als Begegnung</p> <p>Freiflächen Spiel / Begegnung (Kinder →Erwachsene)</p> <p>Bäume</p> <p>Pflanzen</p> <p>Begrünung</p> <p>Urbanes Gärtnern</p> <p>1 Baum pro 20 Menschen </p> <hr/>	<p>2'000 Watt positives Engagement zur Erreichung </p> <hr/> <p>optimale Erschliessung öV (Bus durch Quartier)</p> <p>möglichst viel soll unterirdisch erschlossen sein</p> <p>möglichst kein oder wenig Verkehr (sichtbar)</p> <p>Solar, Erdwärme, Nutzung Abwärme Pavatex</p> <p>Energie der Wasserkraftwerke nutzen</p> <p>zusammenhängende Freiflächen</p>

Hinweise / Kommentare

- Schulraumplanung 10-15 Jahre

- Verdichtung bestehende Schulen prüfen, →**bestehende Schulhäuser haben Ausbaupotenzial**



- Sicherstellen → Zielkonflikt Gewerbe Pavatex und Wohnen
- Ernst nehmen und prüfen Standort Kanti (Röhrliberg Erhaltung als grüne Lunge)

Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 5 (Foto)








Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 5 (abgetippt)


Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papieri	Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?	Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?	Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt zu achten?
<p>sehr stark durchgrünt</p> <p>Lebendes Quartier als Teil von Gesamtcham, gut eingebunden</p> <p>lebendiges Quartier</p> <p>Hohe Durchmischung und ökologischer Wert</p> <p>Urbanes Gebiet, das die Geschichte / Industriel / Papier / Wasserkraft berücksichtigt Leben Freiraum</p> <p>vernetztes, lebendiges Quartier</p> <p>Kreative Möglichkeiten</p> <p>niederschwelliges Angebot für Zwischennutzung</p> <p>Bezug zu Papier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst - Werkstätten - Museum - Läden <p>Verbindendes Quartier</p> <p>Raum für Kultur</p> <p>Eigebunden mit Pavatexareal – Zukunftsbild Knonauerstrasse</p> <p>grosser Anteil preisgünstiger Wohnraum</p> <p>„Lorzenaussicht: Kultur und Naturlandschaft“ höchst wertvoll und hohes Aufwertungspotential</p> <p>nicht nur wirtschaftliche Entwicklung</p> <p>Ausstrahlung einer wegweisenden Idee, die so „tragend“ ist wie früher PAPIER, MILCH (Zukunft) (Gesicht)</p> <p>Die neue Bildung auf einem alten Industrie-Areal</p> <p>«Twin-Lamine» saugen Rauch ein... (statt dass sie ihn ausblasen)</p> <p>Ateliers, kleine Läden entlang Lorze</p> <p>Papiergleis als Trasse für Tram</p> <p>1-2 grosse Arbeitsgeber</p> <p>Qualitäten für das Zusammenleben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspotenzial <p>Massnahme zur Einschränkung MIV:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkplätze - Mobility - Veloförderung - öV 		<p>Die «Skyline» soll die Identität erhalten, nicht konkurrenziert werden.</p> <p>Kesselhaus soll erhalten bleiben, öffentlich</p> <p>Lebensader Lorze öffentlich Zugänglich!</p> <p>Entlang Lorze Weg – Ateliers – Gewerbe – Wohnen</p> <p>Grünraum / Park</p> <p>Garten / Dächer</p> <p>keine Ghettos</p> <p>PM 5 muss bestehen bleiben</p>	<p>Lorzenuferweg</p> <p>Lorzenkraftwerk</p> <p>Zufahrt MIV</p>

Hinweise / Kommentare

- Pavatex Süd in Perimeter einbeziehen
- Wohnen (m2) subventioniert Gewerberaum (m2)

Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 6 (abgetippt)

<p>Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papieri</p>	<p>Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?</p>	<p>Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?</p>	<p>Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt zu achten?</p>
<p>Wohnung und Arbeitsplätze <i>Arbeit und Wohnen nicht mischen → nicht gleich bei Pavatex</i></p> <p style="text-align: right;"></p> <p>Wohnungen für <u>alle</u> Preisklassen  Wohnen und Arbeiten Wohnungen lebendiges Quartier mit vielfältige Nutzer ein Quartier, das lebt. Vergnügen / Ausgang Paintballarena Tanzschule <i>viele Zwischennutzungsideen</i></p> <p style="text-align: right;"></p> <p>Paintballarena  Go Kart Bahn Parcours Park Funpark (wie Europapark einfach kleiner) Lasertectag Kino (speziell), das eh anders Angebot als Zug/Baar IMAX Kino mit grosser Leinwand Erholung Skaterpark (Indoor, das ganze Jahr benutzbar) grosse Hallenbad mit Rutschbahn und am Abend geöffnet Sportanlagen (Volleyballfeld, Baseball), öffentlich zugänglich Kletterhalle Solarbetriebene Hochhäuser in den alten Gebäuden – Lofts-Wohnungen Mc Donald's Starbucks Shopping Center mit viel verschiedenen Läden darin Sport Einkaufen</p> <p><i>Notiz Vergnügen/Ausgang und Erholung: beides, es soll auch laut sein können</i></p> <p>Konsens: grüne Wiese, wo freies spielen</p>	<p>vielfältig lebendig öffentlich Spass und Toleranz</p>	<p>Naturerholungsgebiet für alle Freiraum auch für Erwachsene wichtig!</p> <p style="text-align: right;"></p> <p>Verbindung zum Lorzenpark wtc. „Treffpunkt“ in Wiese mit Überdachung</p>	<p>gut erschlossen für Langsamverkehr → <i>Kompromissbereitschaft (mehr Verkehr bei mehr Firmen)</i> alternative Energie nutzen (Flusskraftwerk, Solarstrom)</p>

möglich wird (kein „schöner“ Park) Botanischer Garten mit Wellness			
Einkaufsmöglichkeiten, aber kein Shopping Center  Shopping Center, vor allem Läden, die es in der Umgebung nicht gibt (zum Beispiel Abercrombie & Fitch)			

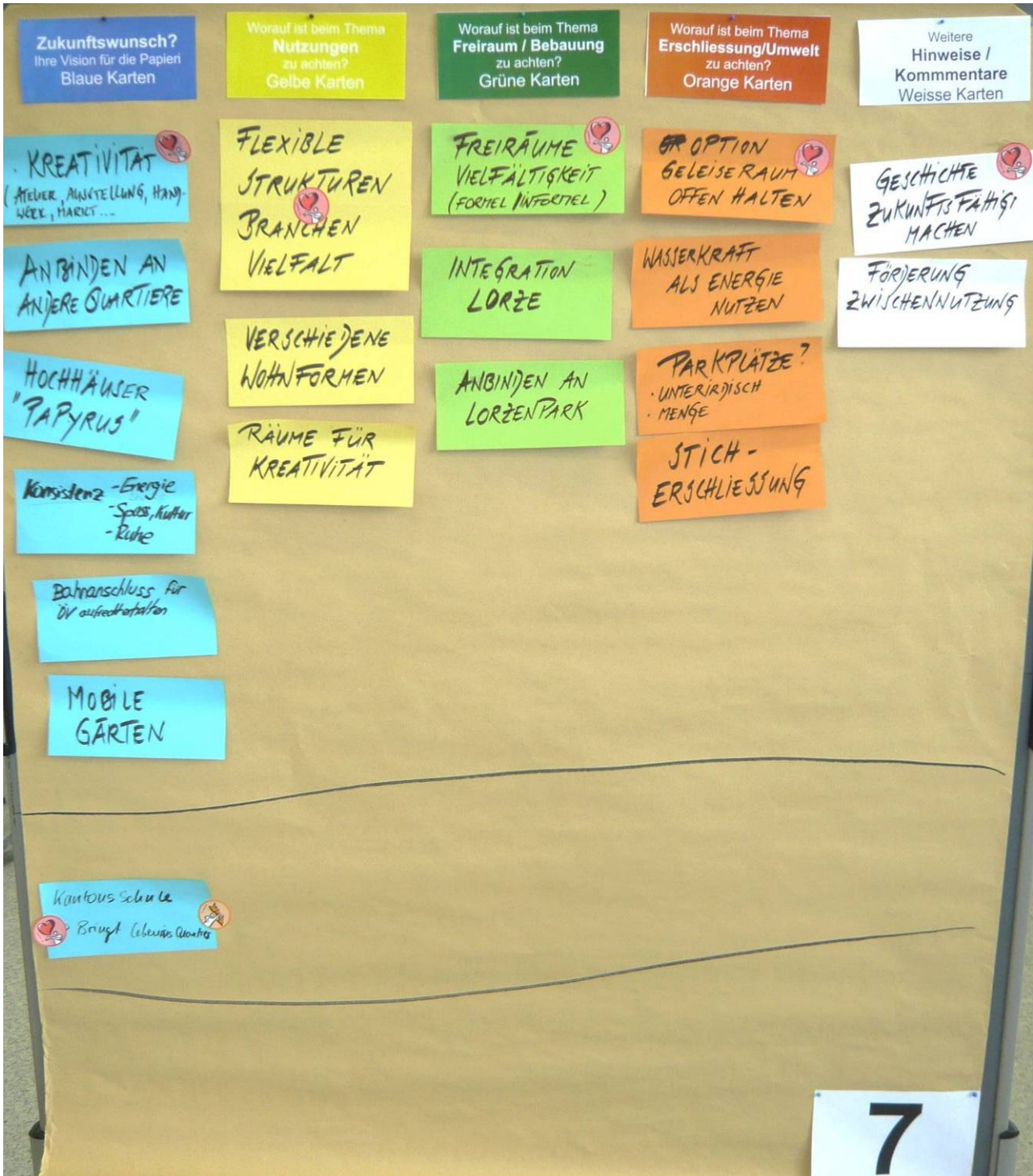
Hinweise / Kommentare

- günstige Wohnungen, damit heutige Jugend hier bleibt.
- Sorgen sind deckungsgleich
- Wichtige und überraschende Aussagen von unseren Oberstufen SchülerInnen
- attraktives Einkaufsangebot (muss kein Center sein, sondern viele verschiedene Läden)
- Charakter des Areals soll Voraussetzung sein für MieterInnen / Gewerbe, die einziehen (lebendig, Freizeitangebot, öffentlich, ...)









- konkrete Vorschläge für Zwischennutzungen
- Wohnungen für alle
- Freiräume


Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 7 (Foto)



Workshop: Ergebnisse der Tischgruppe 7 (abgetippt)

Zukunftswunsch? Ihre Vision für die Papierei	Worauf ist beim Thema Nutzungen zu achten?	Worauf ist beim Thema Freiraum / Bebauung zu achten?	Worauf ist beim Thema Erschliessung / Umwelt zu achten?
Kreativität (Atelier, Ausstellung, Handwerk, Markt, ...)  Anbinden an andere Quartiere Hochhäuser „Papyrus“ Konsistenz: <ul style="list-style-type: none"> - Energie - Spass, Kultur - Ruhe Bahnanschluss für öV aufrechterhalten mobile Gärten	Flexible Strukturen brauchen Vielfalt  verschiedene Wohnformen Räume für Kreativität	Freiräume Vielfältigkeit (formel / informel)  integration Lorze anbinden an Lorzenpark	Option Geleiseraum offen halten  Wasserkraft als Energie nutzen Parkplätze? - unterirdisch - Menge Stickerschliessung
Kantonsschule bringt Leben ins Quartier  			

Hinweise / Kommentare

- Geschichte zukunftsfähig machen 
- Förderung Zwischennutzung

4. Präsentation, Würdigung und Ausblick

In einer Schlussrunde präsentieren die Gruppen ihre wichtigsten Ergebnisse. Michael Emmenegger erläutert das weitere Vorgehen:

- Die Ergebnisse werden in einem Protokoll zusammengestellt und in einem Synthesebericht zusammengefasst. Die zusammengefassten Ergebnisse sollen in das Programm für die Testplanung einfließen.
- Das Programm der Testplanung wird an der 2. Beteiligungsveranstaltung vom 25. Juni präsentiert und kann dann von den Teilnehmenden kritisch kommentiert werden.
- Zur Veranstaltung vom 25. Juni werden die heute Anwesenden eingeladen. Sie findet nicht in Hagendorn, sondern im Lorze-Saal statt. Beginn ist um 19 Uhr.
- Am Samstag, 8. Juni lädt die Cham Paper Group zu einer Führung durch das Papieri-Areal ein. Die Führung startet um 09:00 Uhr und dauert bis ca. 11:00 Uhr. Treffpunkt beim Haupteingang.

Charles Meyer dankt den Teilnehmenden für die engagierte Mitarbeit. Er freut sich, dass die Leitsätze Unterstützung gefunden haben und ist gespannt auf die Auswertung des Anlasses. Er beschliesst den Tag um 14:30 Uhr. Anschliessend sind alle noch zu einem kleinen Apéro eingeladen.

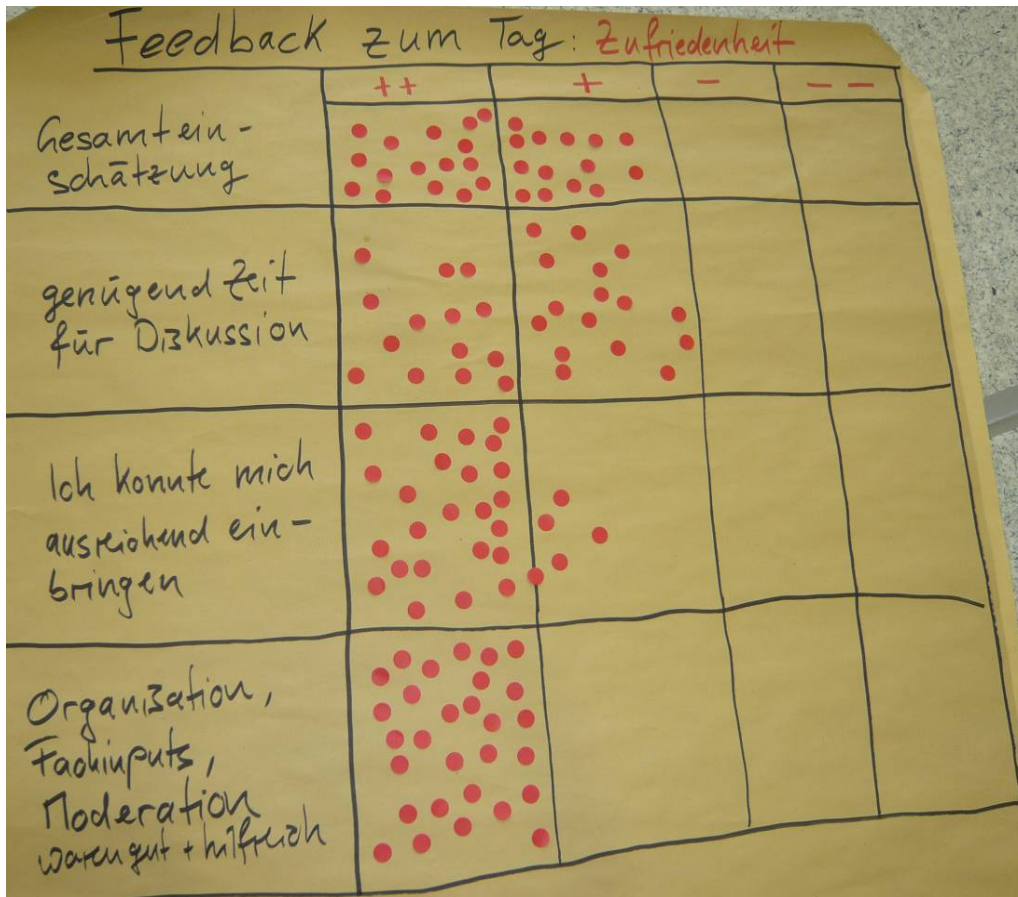
5. Liste der Anwesenden

Vorname	Name
Sha	Ackermann
Karin	Aegerter
Hans	Ambühl
Daniel	Amrein
Thomas	Bär
Nic	Baschung
Markus	Baumann
Fabian	Beyeler
Walter	Birrer
Christine	Blättler-Müller
Patrick	Boog
Kerstin	Borek
Philipp	Buhofer
Enzo	Cozza
Peter	Diehm
Claude	Ebnöther
Michael	Emmenegger
Paul	Felber
Tamara	Gretener
Oliver	Guntli
Esther	Haas
Daniel	Hablützel
Kaspar	Haslimann
Daniela	Hausheer
Thomas	Huber
Bianca	Hunkeler
Josef	Huwiler
Sylvia	Imfeld

Vorname	Name
Rolf	Ineichen
Xaver	Inglin
Markus	Jans
Benedikt	Kaufmann
Moritz	Keller
Rita	Landolt
Mike	Limacher
Beat	Marty
Claudio	Meisser
Robert	Meister
Charles	Meyer
Mia	Nold
Barbara	Otth
Cäcilia	Otth
Karin	Pasamontes
Christian	Plüss
Beatrice	Sackmann
Daniel	Schrepfer
Fritz	Schumacher
Martin	Schwarze
Rhea	Seleger
Peter	Stalder
Erich	Staub
Thomas	Stoop
Werner	Toggenburger
Lydia	Voshardt
Sara	Weinberg
Armin	Werder
Yada	Yenjar

Anhang

A. Feedback zum Tag



Was ich noch sagen wollte

- weiter so!
- Zwischennutzung auch im Aussenraum ermöglichen

B. Fotorundgang Papieri

C. Einstiegspräsentation